

Nur wenige Tiergruppen üben auf den Menschen eine ähnlich hohe emotionale Attraktivität aus wie Greifvögel und Eulen: zum einen hochstilisiert als Symbole für Schönheit, Kraft und Macht, zum anderen verachtet und verdammt als vermeintliche Nahrungskonkurrenten oder aus einem Unverständnis für ökologische Zusammenhänge. Für viele an der Natur interessierte Menschen sind sie jedoch wertvolle Mitglieder ökologischer Systeme. Wechsellvoll ist deshalb auch die Bestandssituation vieler dieser Arten. Insgesamt ist bis dato das Vorkommen von 34 Greifvogel- und 12 Eulenarten in Österreich nachgewiesen; 24 bzw. 10 davon zählen zur Brutvogelfauna. Als Folge von Habitatveränderungen, rücksichtsloser Nachstellung und zunehmendem Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft stehen 22 (92 %) Greifvogel- und 6 (60 %) Eulenarten auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Tierarten Österreichs. Gegenwärtig brüten nur noch 14 bzw. 9 Vertreter dieser Vogelgruppen innerhalb unseres Bundesgebietes.

Da seit Jahren das Interesse an der Erforschung diesen beiden Vogelgruppen auch in Österreich kontinuierlich zunimmt, sahen wir uns veranlaßt, nach dem großen Erfolg und Zuspruch anläßlich der ersten Tagung in Mariazell 1991 (publiziert in *Egretta* 35, Heft 1, 1992) eine zweite Tagung zum Thema „Greifvögel und Eulen in Österreich“ zu organisieren. Damit sollten allen Interessierten eine weitere Möglichkeit für einen überregionalen fachlichen Erfahrungsaustausch geboten und weitere fachliche Kooperationen im wissenschaftlichen Bereich wie auch im Natur- und Artenschutz initiiert werden. Die Tagung wurde in den Räumlichkeiten des Institutes für Zoologie an der Universität Salzburg zwischen dem 12. und 14. November 1994 abgehalten. Dabei konnten etwa 100 Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen aus dem Inland sowie Experten aus dem benachbarten Ausland (Slowakische Republik, Tschechien, Bundesrepublik Deutschland, Italien) begrüßt werden. Das Publikum repräsentierte einen breiten Querschnitt von Interessierten, Faunisten, professionellen Wissenschaftlern und spezialisierten Artbearbeitern.

Breit gefächert waren infolgedessen auch die Themen der hervorragend präsentierten Ergebnisse. Das Spektrum reichte von Untersuchungen über Biotopansprüche, Populationsentwicklungen, Fortpflanzungs- und Nahrungsökologie bis hin zu spezifischen Verhaltensweisen gegenüber anthropogenen Störungen sowie Krankheiten, Haltung und Handel. Insgesamt fanden 43 Greifvogel- und Eulenarten Erwähnung, von denen stellvertretend nur Habichtskauz, Uhu, Stein- und Sperlingskauz, Waldohreule, Wespenbussard, Gänsegeier, Bartgeier, Rohrweihe, Habicht, Sperber, Steinadler und Wanderfalke genannt seien.

Unser Dank im Zusammenhang mit der Tagung gilt dem Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (Wien) für die Verwendung der nötigen Infrastruktur zur Vorbereitung dieser Tagung, der Universität Salzburg (Institut für Zoologie) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die eigentliche Durchführung der Tagung, Herrn Mag. Leo SLOTTA-BACHMAYR und seinen Kollegen/innen für die ausgezeichnete Organisation vor Ort sowie Herrn Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHERZINGER für die fachlich souveräne, humorvolle wie auch ausdauernde Diskussionsleitung. Ferner möchten wir den zahlreichen Referenten und Referentinnen für die hervorragende Aufbereitung ihrer Themen und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen für ihr zahlreiches Erscheinen unseren Dank aussprechen. Daß die Referate im vorliegenden Band aufscheinen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, verdanken wir der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich sowie dem Bundesministerium für Umwelt, der Kulturabteilung der Niederösterreichischen Landesregierung und dem Forschungsinstitut des World Wide Fund for Nature-Österreich, die die Mittel für die Drucklegung des vorliegenden Bandes zur Verfügung stellten.

Anita GAMAUF und Veronika BERGER

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Gamauf Anita, Berger Veronika

Artikel/Article: [Vorwort 3-4](#)